

Was ist bloß mit den Menschen los?

Ein Gastbeitrag unseres Lesers Ralph Eichberg

Seit Januar breitet sich der Corona Virus weltweit aus, Regierungen reagieren mal schneller, aber auch häufig zu langsam. Europa ist, nach China in rasanter Schnelligkeit zum Hotspot der Verbreitung des Virus geworden. Wie immer hat sich mal wieder gezeigt, dass die Europäische Union so richtig keine Union ist. Jeder Mitgliedsstaat kocht sein eigenes Süppchen, alle anderen reagieren dann früher oder später. Das macht mir und wahrscheinlich nicht nur mir sehr große Sorgen.

In den Medien laufen ständig neue, Besorgnis erregende Meldungen über die Verbreitung von Corona und die Dummheit etlicher Menschen, die nicht begriffen haben, wie ernst die Lage wirklich ist. Da werden dann Bilder von leeren Regalen in den Supermärkten gezeigt, weil es Menschen gibt, die der Meinung sind, sich mit 4-5 Paketen à 8 Rollen Toilettenpapier eindecken zu müssen oder 10 Tüten Nudeln usw. kaufen, man weiß ja nie, was noch so passiert. Was sollen die vielen Senioren machen, die vielleicht noch gehbehindert sind, und wenn sie dann im Supermarkt ankommen, vor den leeren Regalen stehen? Mein Appell an die Unvernünftigen: Lasst diese Hamsterkäufe, hört auf die Meldungen aus Politik und Wirtschaft, verhaltet Euch endlich mal solidarisch. „Wer weniger futtert, muss nicht so oft aufs Klo.“ Den Supermärkten rate ich, rationiert jetzt schon die Kaufmengen der Kunden. Gebt nicht mehr als 2 Verpackungseinheiten pro Artikel raus, das erleichtert Euch dann auch Eure schwere Arbeit. Dann, und erst dann werden wir alle wieder gefüllte Regale in den Supermärkten vorfinden.

Bei meinem gestrigen Gang zur Post und danach zu Rossmann auf dem Mariendorfer Damm habe ich beobachtet, wie sich die Ladenbesitzer an das Öffnungsverbot des Senates halten. Wieso hat ein Goldschmied geöffnet? An der Tür hängt lediglich ein Zettel: Bitte einzeln eintreten. Ich habe den Eindruck, jeder versucht die Anordnungen des Senates möglichst zu umgehen. Natürlich sind das schwere Zeiten für Klein- und Kleinstunternehmer, aber wenn sich alle an die aufgestellten Regeln halten würden, ist es ja möglich, dass diese schweren Zeiten nicht so lange dauern. In der Innenstadt wird die Einhaltung der Öffnungsverbote durch Polizei und Ordnungsämter kontrolliert, hier in den Außenbezirken konnte ich das bis jetzt nicht feststellen.

Ab dieser Woche sind nun auch Schulen und Kitas weitestgehend geschlossen, wobei sich mir nicht erschlossen hat, warum Oberstufenzentren bereits am Montag, alle anderen Schulen erst Dienstag geschlossen wurden. Müssen die Schüler in den

Oberstufenzentren gesondert zu Hause betreut werden? Eltern der Kinder, die vielleicht gerade in den Unterstufen lernen, haben da sicher viel größere Probleme mit der Betreuung ihrer Kinder. Was sollte dieser Quatsch?

Nach der Pressekonferenz der Kanzlerin von Montagabend, wo unter anderem gesagt wurde, dass Kinderspielplätze, Schwimmbäder, Sportplätze usw. geschlossen werden sollen, habe ich als Hauswart einer Mariendorfer Wohnanlage mit 270 Mieteinheiten unseren neuen Spielplatz am Dienstag abgesperrt, paperpress hat gestern darüber berichtet. Ich habe mich nach Absprache mit der Hausverwaltung und dem Eigentümer dazu entschlossen, weil ich auch hier in der Wohnanlage feststellen musste, dass sich gerade die Eltern der Kinder überhaupt nicht an die Vorgaben des Senates halten. Wenn die Eltern lieber miteinander reden, keiner hat da die 1,5 m Regel eingehalten, wie sollen sich denn da die Kleinen erst an diese Vorgabe halten? Sie wissen nicht, warum sie eigentlich nicht miteinander spielen dürfen. Das war für mich der Grund, der Hausverwaltung und dem Eigentümer der Wohnanlage den Vorschlag zur Absperrung des Spielplatzes zu machen. Bis heute habe ich noch nicht eine negative, sondern nur positive Reaktionen, auch von betroffenen Eltern zu dieser Schließung erhalten.

Warum die Gesundheitsministerin am Dienstagmittag erklärte, dass Spielplätze in Berlin offen bleiben sollen, obwohl sie in den anderen Bundesländern, gerade auch im Land Brandenburg geschlossen werden, kann ich und auch viele andere Mitmenschen nicht nachvollziehen. Da fragt man sich wieder einmal, wo manche Leute denken lassen. Warum wird nicht gerade in diesen schweren Zeiten landesweit gleich gehandelt, warum kann jedes Bundesland sein eigenes Süppchen kochen.

Ich denke, wenn die Menschen in ganz Deutschland sich nicht sofort an die Regeln zur Bekämpfung dieses Corona Virus halten, wenn weiterhin junge Leute vor der Kamera meinen, sie sind ja nicht gefährdet oder wenn die Hamsterkäufe nicht aufhören, dann wird auch in Deutschland, wie in einigen Nachbarländern eine generelle Ausgangssperre auf uns zukommen. Wer nicht hören will, muss dann eben fühlen, und bitte, erst denken, dann entsprechend handeln.

Zum Abschluss meines Leserbriefes möchte ich aber auch nicht versäumen, den vielen Menschen zu danken, die täglich dafür sorgen, dass hier bei uns nicht alles zusammenbricht. Den vielen Mitarbeitern im Gesundheitswesen, bei der Polizei, den Feuerwehren, den Bezirksämtern, den Mitarbeitern des ÖPNV und den vielen fleißigen Mitarbeitern in den Supermärkten sage ich: Vielen, vielen Dank!!!